

suchen, die konservative Grundposition mit einem historischen Evolutionismus zu verbinden. Damit soll der K. als eine fortschrittsbejahende und zukunfts offene Denkweise erscheinen. Den gegenwärtigen K.- kennzeichnen divergierende Tendenzen. Während rechtskonservative Kräfte in den USA und anderen NATO-Ländern den Kurs der Hochrüstung und Konfrontation weiterverfolgen, zeigen sich gemäßigt konservative Strömungen realistischen Einsichten im Sinne der Friedenssicherung zugänglich:

konstantes Kapital -> *Kapital*

Konsul: offizieller staatlicher Vertreter, der in einer —> *Auslandsvertretung* seines Staates mit Zustimmung des Empfangsstaates im Rahmen des Völkerrechts und in Übereinstimmung mit den Gesetzen des Empfangsstaates konsularische Funktionen ausübt. Der K. hat die Interessen des Entsendestaates, seiner Bürger und juristischen Personen bei den zuständigen Organen des Empfangsstaates zu vertreten und zu schützen und durch seine Tätigkeit die Beziehungen des Entsendestaates zum Empfangsstaat auf politischen, wirtschaftlichen, wissenschaftlichen, kulturellen, juristischen u. a. Gebieten zu fördern. Er betreut und unterstützt die Bürger seines Staates, kann Reisedokumente ausstellen, Visa erteilen, notarielle Handlungen vornehmen usw. Die Aufgaben der K. der DDR sind im Konsulargesetz und in einer Vielzahl bilateraler Konsularverträge der DDR mit anderen Staaten festgelegt.

Konsultativtreffen kommunistischer und Arbeiterparteien Asiens und des Pazifik-Raumes, Ulan-Bator 1 987 —» *internationale und regionale Beratungen kommunistischer und Arbeiterparteien*

Konsumgenossenschaften der DDR (KG): Mitglied einer Konsumgenossenschaft kann jeder Bürger der DDR werden, der das 16. Lebensjahr vollendet hat. Die KG leisten unter Führung der SED gemeinsam mit den, in der Nationalen Front der DDR vereinten Parteien und Massenorganisationen ihren Beitrag für die Entwicklung der sozialistischen Gesellschaft. Sie fördern als demokratische Massenorganisation in untrennbarer Einheit mit der ständigen Verbesserung ihrer Handels- und Produktionstätigkeit die umfassende Mitwirkung ihrer Mitglieder bei der Versorgung der Bevölkerung mit Konsumgütern und Dienstleistungen. Auf der Grundlage der planmäßigen Entwicklung der Volkswirtschaft und in enger Zusammenarbeit mit staatlichen und wirtschaftsleitenden Organen richten sie' ihre Anstrengungen auf eine bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung in den Städten, Arbeiterzentren und auf dem Lande. Die konsumgenossenschaftliche Organisation zählt mehr als 4,5 Mill. Mitglieder (1986). Davon sind über 190000 als ehrenamtliche Funktionäre in den Verkaufsstellenausschüssen, Beiräten, Genossenschaftsräten und Revisionskommissionen der konsumgenossenschaftlichen Organisation tätig. Die erste deutsche Konsumgenossenschaft wurde 1845 im Kampf gegen die wachsende Ausbeutung der Konsumenten, vor allem der Arbeiterklasse, gegründet. 1932 verfügten die Konsumgenossenschaften in Deutschland über rd. 13500 Verkaufsstellen. Durch den faschistischen Staat wurden sie als Massenorganisation aufgelöst, ihres Vermögens beraubt und schließlich liquidiert. Nach der Zerschlagung des Faschismus unterstützte die Sowjetische Militäradministration in Übereinstimmung mit den Vorschlägen der Arbeiterparteien den Neuaufbau der Konsumgenossen-